



Auch für die Holzbaubranche gilt: Nur mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern kann ein Betrieb erfolgreich sein.

Qualitätslabel

Holzbau Plus, das Qualitätslabel der Holzbaubranche, steht für eine kunden- und mitarbeiterorientierte Unternehmensgestaltung. Es wird an Betriebe vergeben, die eine vorbildliche und auch sozial nachhaltige Unternehmens- und Führungskultur pflegen.

Text von Stefan Strausak, Geschäftsführer der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau

Die Holzbaubranche wächst. Das Bauen mit Holz liegt im Trend. Entsprechend hat sich die Holzbauweise in den vergangenen Jahren durch neue Techniken und Bausysteme stark entwickelt. Die positive Marktentwicklung zeigt sich in der Anzahl Beschäftigter: Mit einem Zuwachs von etwa 5000 Vollzeitstellen in zehn Jahren legte der Holzbau in der Schweiz zu. Das Wachstum der Branche benötigt aber auch eine sichere Grundlage: ein Gütesiegel.

Nachhaltigkeit ist dabei von zentraler Bedeutung. Das Schlagwort dominiert in Zusammenhang mit ökologischen Fragestellungen die Debatten rund um Umwelt- und

Klimaschutz, alternative Energiegewinnung und Emissionsreduktion. In der Holzbaubranche wird mit der nachhaltigen Bewirtschaftung der Ressource Holz das Versprechen, dass auch die zukünftige Generation ein Anrecht auf sauberes Wasser und gute Luft hat, quasi idealtypisch eingelöst.

Langfristiges Denken statt kurzfristiger Gewinne: Nachhaltigkeit sollte immer auch die Ressource «Mensch» meinen. Denn nur mit gut ausgebildeten, motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden wird ein Betrieb langfristig erfolgreich sein. Faire Arbeits- und Anstellungsbedingungen sind hierbei wichtige Leistungs- und

Qualitätsvoraussetzungen. Das Differenzierungsmerkmal eines Betriebes und somit ein Mehrwert für den Auftraggeber entsteht im Innern einer Firma. Die Identifikation der Mitarbeitenden mit ihrem Unternehmen ist ein wesentlicher Faktor, damit die Leistung und somit die Qualität stimmt. Zufriedene Kunden wiederum sprechen Empfehlungen aus, was zu Folgeaufträgen für den Betrieb führen kann. Der nachhaltige Betriebserfolg kann sichergestellt und dem ausgebildeten Fachpersonal eine langfristige Perspektive gegeben werden.

Aus einem mehrjährigen und intensiven Entwicklungsprozess, getrieben von den Sozialpartnern im Holzbau, entstand ein in der Schweiz und in Europa einzigartiger Gesamtarbeitsvertrag.

Ein Bestandteil davon ist das Qualitätslabel Holzbau Plus, das partnerschaftliche Unternehmensführung auszeichnet.

Mit dem Label Holzbau Plus rückt das Bedürfnis der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite nach marktfähigen und florierenden Unternehmen einerseits und engagierten und zufriedenen Mitarbeitenden andererseits ins Zentrum. Das Gütesiegel steht für die gemeinsamen Bemühungen für eine kunden- und mitarbeiterorientierte Unternehmensgestaltung. Es sorgt für die Motivation, aber auch Verpflichtung, die Betriebe gemeinsam weiterzubringen. Dies vor dem Hintergrund, dass Unternehmenskultur und Personalführung teils noch im traditionellen handwerklichen Denken

verankert sind. In handwerklich geprägten Betrieben mag dies zwar ein Wettbewerbsvorteil sein, sobald sich diese aber entwickeln und komplexeren Aufgaben widmen, können informelle Strukturen zu einem Klotz am Bein werden.

Holzbau Plus basiert auf dem Gesamtarbeitsvertrag Holzbau und wird von den Sozialpartnern Syna, Unia, Baukader Schweiz, Kaufmännischer Verband und Holzbau Schweiz seit 2011 verliehen. Die Vergabe basiert auf einem Verfahren, das durch eine unabhängige Stelle materielle wie kulturelle Aspekte überprüft. Bis heute haben insgesamt 31 Schweizer Holzbaubetriebe das Label erworben.

www.holzbau-plus.ch